

# FAMILIENSONNTAG

Sonntag **Baden in Aachen**  
12.07.2015 Familiensonntag  
10–18 Uhr Freier Eintritt für Familien mit Kindern bis 18 Jahre

11.15 Uhr **Eine Flasche Wunderwasser bitte**  
**Was Badegäste seit Jahrhunderten nach Aachen zieht**  
Führung: Georg Tilger

12.30 Uhr **Feuer und Wasser.**  
**Wie aus Aachen eine berühmte Badestadt wurde**  
Führung: Petra Hellwig

14 Uhr **Und meine Ururururgroßmutter hat es noch gesehen ...**  
**Wasserratte Walli erzählt von Nymphen, Drachen, vornehmen Leuten und einer wichtigen Entdeckung**  
Führung: Kathrin Philipp-Jeiter

15.30 Uhr **Wer mag Faule-Eier-Wasser und warum ist Baden in Aachen denn gesund? Was das Aachener Quellwasser alles kann**  
Führung: Britta Moche

11–17.30 Uhr **Offenes Werkstattangebot**  
Es wird mit bunten Glasmalfarben ein eigenes „Brunnenglas“ bemalt.

Würfel, Elfenbein,  
19. Jh., Foto: Anne Gold



Werbemarke Kaiserbrunnen,  
um 1910, Foto: Couven-Museum

## ZUM ABSCHLUSS

Sonntag **Matinee zu Goethes Geburtstag**  
30.08.2015 **Goethes „West-östlicher Divan“**. Brücke und Brunnen  
11 Uhr **Dr. Heike Spies, Düsseldorf**  
Vortrag und Lesung mit musikalischer Begleitung  
Eine Veranstaltung der Goethe-Gesellschaft Aachen  
Kosten: Museumseintritt, für Mitglieder der Goethe-Gesellschaft frei, Einlass ab 10.30 Uhr



Scherenschnitt, 1784, Foto: Anne Gold



J.B.J. Bastiné, Kurarzt Dr. Gerhard Reumont (1765-1828), Foto: Anne Gold



Römischer Sandsteinkopf,  
Fundort Büchel, Foto: Stadtarchäologie



Pinzette, römisch, Foto: Stadtarchäologie



Reise-Necessaire,  
um 1800,  
Foto: Anne Gold

## INFORMATION

### COUVEN-MUSEUM Bürgerliche Wohnkultur vom Rokoko zum Biedermeier

Hühnermarkt 17, 52062 Aachen  
Tel.: +49 2 41 4 32-4421  
info@couven-museum.de  
www.couven-museum.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr,  
montags geschlossen  
Eintritt: 5 Euro /ermäßigt: 3 Euro  
Gruppeneintritt (ab 8 Personen): 3 Euro  
Familienticket: 10 Euro  
Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei  
Kindergärten, Kitas, Schulklassen: Eintritt frei  
(regional und euregional)  
Öffentliche Führungen: Sa 15 Uhr, So 11.15 Uhr

Sonderführungen: (max. 20 Personen)  
Erwachsene: 40 Euro, sonn- und feiertags: 50 Euro  
Fremdsprachenzuschlag: 10 Euro  
Schüler: 20 Euro, Kindergärten: 20 Euro  
Sonn- und feiertags: 25 Euro, Fremdsprachenzuschlag: 5 Euro

Führungen für Gruppen und Schulklassen  
sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich  
und können auf Anfrage gebucht werden.

Führungen und Gruppenermäßigung  
nur nach Anmeldung:  
Tel.: +49 241 432-4998  
Fax: +49 241 432-4989  
E-Mail: martina.tolnai@mail.aachen.de

Parkhaus Büchel (Navigationssystem)

Busverbindung:  
Linie 4, Haltestelle *Pontstraße / Markt*  
Alle Linien zur Haltestelle *Elisenbrunnen*

Wir danken



Ein Museum der



stadt aachen



## AQUIS GRANI – DIE BADESTADT AACHEN

Heilung, Vergnügen, Wissenschaft

COUVEN  
MUSEUM

25. APRIL – 30. AUGUST 2015

www.couven-museum.de

# HEILUNG, VERGNÜGEN, WISSENSCHAFT



Illustration aus Franciscus Blondels Badeschrift, Aachen 1688, AKV Sammlung Crous; Kamm, römisch, Fundort Hof, Foto: Stadtarchäologie; Souvenirtasse, Anf. 19. Jh., Foto: Anne Gold; Domino-Spiel, Elfenbein, 19. Jh., Foto: Anne Gold; Miniatur-Schreibmöbel, Unterteil, 1748, Privatbesitz, Foto: Bernd Mayer

Aachens heiße Quellen haben seit frühester Zeit den Menschen Heilung und Wohlbefinden gewährt. Die römischen Thermenanlagen wurden bereits zum luxuriösen Gebrauch ausgebaut. Funde belegen eine ausgedehnte Heilbadnutzung zusammen mit der kultischen Verehrung von Quellnympfen und Gottheiten. Sie zeichnen die Umrisse einer städtischen Siedlung mit Reiseverkehr, Handel, Handwerk und Kulturereignissen. Auch Kaiser Karl genoss nach Einhards Bericht die Dämpfe der Quellen schon beim Bad mit seiner Gefolgschaft. Das ganze Mittelalter über wurde das „Königsbad“ als Wohltat und zur Kurzweil genutzt. Die Zahl der prominenten Badegäste, die von Heinrich IV. und Friedrich Barbarossa bis zu Peter dem Großen und Kaiserin Joséphine reicht, nahm seit der Verbreitung medizinischer Schriften über die Bäder mehr und mehr zu. Im 18. Jahrhundert avancierte Aachen zum führenden Modebad, das die Spitzen der Gesellschaft aus ganz Europa anzog. Die illustren Gäste auch zu unterhalten, musste die Stadt sich angelegen sein lassen. Sie errichtete mit J.J. Couvens Komödienhaus eines der ersten bürgerlichen Theater

in Deutschland. Lizenzen wurden für den Tanz- und Glücksspielbetrieb erteilt. Handel und Handwerk versorgten die Gäste mit qualitativvollen Souvenirs. Nach der Revolutionszeit gehörte Aachen bald wieder zu den beliebtesten Heilbädern. Anspruch und Selbstbewusstsein bezeugt der 1827 eröffnete Elisenbrunnen mit seiner noblen klassizistischen Anlage. Dem Aachener Apotheker und Chemiker Johann Peter Monheim blieb es vorbehalten, zeitgleich erstmals die mineralische Zusammensetzung der Heilquellen Aachens und seiner Umgebung zu bestimmen. Heute weist sich die Kaiserstadt auch durch exzellente Forschung zu den drängenden Gegenwartsfragen im Bereich der Wassers an der RWTH Aachen aus.

Das Couven-Museum entwickelt in dieser Ausstellung die Geschichte der Badestadt Aachen anhand vielfältiger Exponate, die Aachens Urbanität unter den Aspekten Heilung, Vergnügen, Wissenschaft über die Jahrhunderte eindrucksvoll vor Augen führen.

**Kooperationspartner**  
RWTH Aachen, Lehrstühle Ingenieurgeologie und Hydrogeologie, Siedlungswasser- und Siedlungsabfallwirtschaft, Umweltbiologie und Chemodynamik, Wasserbau und Wasserwirtschaft, Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen

**Leihgeber**  
Aachen: AKV Sammlung Crous, Stadtarchäologie, Stadtarchiv, Stadtbibliothek, Stadttheater, Universitätsbibliothek RWTH und Karls-Apotheke, Bad Homburg: Hessische Schlösserverwaltung und Museum Gotisches Haus, Bonn: LVR Landesmuseum und Deutsches Museum, Stolberg: Museum Zinkhütter Hof, Zulpich: Museum f. Badekultur Römerthermen sowie zahlreiche private Sammler

## THEMENFÜHRUNGEN – SAMSTAGS UM 15 UHR

**Baden in Aachen. Ein Rundgang durch zwei Jahrtausende**  
Leitung: Michael Prömpeler  
25.04., 23.05., 20.06., 11.07., 08.08.2015

**In der Hoffnung auf Heilung und Wohlbefinden.**  
Wie man Aachens heiße Quellen nutzt(e)  
Leitung: Lydia Konnegen  
02.05., 30.05., 27.06., 25.07., 15.08.2015

**Les Amusements des Eaux.**  
Der Zeitvertreib bei den Wassern zu Aachen  
Leitung: Herma Harloff  
09.05., 06.06., 04.07., 01.08., 22.08.2015

**Das Wissen vom Wasser. Vom Quellheiligtum zur Exzellenzforschung**  
Leitung: Gisela Schäffer  
16.05., 13.06., 18.07., 29.08.2015

## VORTRÄGE

Dienstag  
12.05.2015  
18.30 Uhr  
**Aachens römische Bäder im Lichte neuer Forschungen**  
Vortrag: Andreas Schaub, Stadtarchäologie Aachen

Dienstag  
09.06.2015  
18.30 Uhr  
**„Da nun Aachen der theuerste Ort ist ...“. Musik, Literatur und Theater in der Badestadt zur Goethe-Zeit**  
Vortrag: Prof. Dr. Helmut Schanze, Goethe-Gesellschaft Aachen

Dienstag  
07.07.2015  
18.30 Uhr  
**Kabinettsstücke aus Johann Peter Monheims Untersuchungen der Aachener Heilwässer**  
Vortrag mit Experimenten: Prof. Dr. Georg Schwedt, Bonn

Dienstag  
25.08.2015  
18.30 Uhr  
**aachen 72°celsius – Idee eines Straßenumuseums**  
Vortrag: Projektgruppe Thermalquellen der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Kosten: Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich



Tabaksdose, 18. Jh., Peter und Irene Ludwig-Stiftung, Foto: Anne Gold



Sonnenschirm, um 1800, Foto: Anne Gold

## SENIOREN-TREFFEN

Mittwoch  
27.05.2015  
15 Uhr  
**Aquis Grani – Die Badestadt Aachen. Heilung, Vergnügen, Wissenschaft**  
Leitung: Dr. Gudrun Liegl-Raditschnigg  
Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

## SENIOREN-SPEZIAL

Mittwoch  
01.07.2015  
15 Uhr  
**Heilkur und Plaisiervergnügen – Wie man das Angenehme mit dem Nützlichen verband.**  
Nach einer unterhaltsamen Führung durch die Ausstellung Aquis Grani können Sie im Café zum Mohren gratis eine köstliche, sommerliche Erfrischung genießen.  
Leitung: Dr. Gudrun Liegl-Raditschnigg  
Kosten: 7,50 Euro, inkl. Erfrischungsgutschein im Wert von 6 Euro, Anmeldung erforderlich



Souvenirschatulle, Rubinglas, Anf. 19. Jh., Foto: Anne Gold



Souvenirtasse, Anf. 19. Jh., Foto: Anne Gold



Souvenierglas, Böhmen, Anf. 19. Jh., Foto: Anne Gold